

Flucht vor der Einsamkeit

(ich fand die Zweisamkeit)

Von eagle

Kapitel 36:

Hi Leute,
tut mir leid, dass es so lange mit diesem Kapitel gedauert hat.
Mit dem nächsten werde ich auf jeden fall versuchen schneller sein.^^

Aber jetzt viel spaß beim lesen.

Kapitel 36

Sakura versuchte die Attacken so gut wie möglich vorherzusehen, damit sie und die anderen Medic-Nin so schnell wie möglich bei starken Verletzungen eingreifen konnten. Aber durch die Rauchbombe war die Sicht versperrt und Sakura konnte nur abwarten, bis sich der Qualm verzogen hatte.

Auch die Zuschauer auf der Tribüne und die Oberhäupter konnten nichts sehen und einige fingen wieder an zu murren.

Naruto spürte wie sich Sasuke kampfbereit machte, aber er spürte auch das Chakra seiner Gegner und hörte den Stoff ihrer Kleidung, wenn sie sich bewegten.

„Naruto, sie haben sich um uns herum verteilt.“, hörte er die Stimme von Sasuke neben sich.

„Ja, ich weiß. Sasu lass uns hier doch mal Licht ins Dunkel bringen.“ Damit ließ Naruto das rote Chakra des Neunschwänzigen durch seinen Körper strömen.

Sasuke spürte neben sich Narutos Chakra oder eher gesagt, das des Fuchses und wusste sofort was dieser vor hatte. „Haha, ich dachte, du willst das Chakra vom Neunschwänzigen nicht nutzen Naru.“

„Ja ja, ich weiß, aber ich sehe nichts.“ Sasuke lächelte, aber er tat es ihm dennoch gleich und beschwor seinerseits das Chakra des Fluches.

In der ganzen Arena und auf den Rängen spürten die Ninjas diese ungewöhnlichen Chakren. Auch Naruto spürte das von Sasuke und wusste genau, dass dieser verstanden hatte.

Gleichzeitig ließen sie jeweils ihr Chakra explosionsartig frei. Das rote Chakra von Naruto und das Schwarze von Sasuke schraubten sich spiralförmig nach oben, vermischten sich mit dem Rauch und sorgten so dafür, dass sich dieser verzog. Nun

waren Naruto, Sasuke und ihre Gegner von einem Wirbel aus schwarz und rot umgeben. Zudem hatten sich die beiden Genin verändert, der Blonde hatte Fangzähne, Krallen und rote Augen und der Schwarzhaarige hatte über all auf seinem Körper Zeichen vom Mal des Fluches und ebenfalls rote Augen. Sie sahen gefährlich aus.

„Scheiße man, was sind das für welche?“, rief einer ihrer Gegner.

„Mist, wir müssen hier weg.“

„Seid nicht solche Angsthasen, das sind nur Genin.“

„Nur Genin, hast du dir die mal angesehen.“

„Ach was, er hat recht, es sind nur Genin, die machen wir fertig. Mit solchen billigen Tricks kommen die bei uns nicht weit.“

Nach diesem Satz veränderte sich die Haltung aller, sie nahmen wieder Kampfposition ein und waren nun auch wieder entschlossen zu gewinnen.

Hätte einer von ihnen versucht abzuhaufen, hätten sie festgestellt, dass dies kein billiger Trick war. Keiner der Gegner hätte fliehen können.

Naruto und Sasuke schauten sich an und nickten sich zu. Von einem Augenblick zum nächsten verschwanden sie und tauchen am oberen Rand der Arenawand wieder auf. Und auch deren Chakra verschwand wieder und gab den Blick auf die sechs, noch übrig gebliebenen Gegner frei. Sie rannten gleichzeitig die Wand herunter, Sasuke mit seinem Chidori und Naruto mit seinem Rasengan.

Sakura verfolgte den Kampf gespannt und immer bereit einzugreifen und zu helfen. »Das ist genau der gleiche Angriff, den Sasuke schon in seiner letzten Chunin-Auswahlprüfung gezeigt hatte. Aber so schnell war er damals nicht und auch sein Chidori war nicht so... perfekt.«

„Hey Sakura, dieser Angriff ist doch der gleiche wie damals.“, meinte Ino.

„Ja, ist mir auch aufgefallen, nur diesmal ist Naruto mit dabei. Dieser Angriff wird also noch spektakulärer. Und danach werden wir uns um die Gegner der Beiden kümmern müssen.“

Naruto und Sasuke liefen neben einander her, geradewegs auf ihre Gegner zu. Sie schauten sich an und jeder verband seinen Angriff mit dem des anderen.

„Unglaublich, was tun sie denn da.“, rief einer der Zuschauer.

„Haben die beiden ihre Techniken verbunden.“

„Geht das überhaupt?“, fragte ein anderer.

„Ich weiß nicht, aber anscheinend ja, sieh dir die Kraft des Angriffs an.“

Naruto, Sasuke und zwischen ihnen ihre Kombination aus Rasengan und Chidori.

„Los Sasu, beenden wir das.“

„Wenn du meinst.“

Alle von ihren Gegnern wichen zurück. „Verdammt, was ist das? Wie machen die das?“

Mit einer Explosion wurden Sasukes und Narutos Gegner, als die Kombination sie traf, weg gefegt. Sie flogen förmlich durch die Arena, klatschten an die Wand und landeten dann auf dem Boden, wo sie liegen blieben.

Sakura rannte sofort mit den anderen Medic-Nin zu den verletzten Ninjas. Alle hatten

gebrochene Knochen, Prellungen und Brandwunden.

„Meine Güte, was für eine Kraft.“, murmelte Sakura, während sie Knochen richtete und Brandwunden heilte.

Naruto und Sasuke schauten sich um und betrachteten sich ihr Werk.

„Hätte nicht gedacht, dass das wirklich funktioniert.“, sagte Sasuke.

„Ja, vielleicht können wir noch mehr Jutsus kombinieren. Lass uns das beim nächsten Training mal ausprobieren.“

Beide grinsten sich an, doch plötzlich riss Naruto Sasuke um.

„Was...?“, fragte Sasuke, doch weiter kam er nicht, gemeinsam schlugen sie auf dem Boden auf.

Knapp an ihnen flog ein Kunai vorbei und bohrte sich in den Boden, wo sie gerade noch gestanden hatten.

Schnell sprangen sie auf und schauten an der Wand der Arena hoch. Oben auf der Wand stand ein Ninja direkt vor der Sonne, so dass man nicht erkennen konnte aus welchem Reich er kommt. Er sprang sofort herunter und kam auf die Genin zu, in jeder Hand ein Kunai.

„Mist, haben wir nicht alle erwischt?“, brüllte Naruto und sprang einige Schritte zurück.

Sasuke drehte sich zu den Verletzten und zählte schnell die Tragen und Tatsache, es waren wirklich nur sechs.

„Scheint so, egal konzentrier dich, der konnte unserem Angriff ausweichen, er ist also schneller und vielleicht sogar stärker als die anderen.“, stellte Sasuke ein wenig verwundert fest.

Der Ninja schoss förmlich auf Sasuke zu, er war schnell. Es war einer aus Kirigakure, das konnten die Beiden jetzt auch erkennen, wo er nicht mehr vor der Sonne stand.

Vor Sasuke berührte er den Boden und änderte blitzschnell seine Richtung und griff Naruto an. Da dieser gerade einen Schritt auf Sasuke zu gemacht hatte, um ihm zu helfen, hätte er Hilfe gebraucht, konnte der Blonde nicht mehr ausweichen.

Naruto wurde mit voller Wucht, von dem Kiri-Nin getreten und gleichzeitig hatte er ihm sein Kunai mit ganzer Kraft in den Bauch gerammt. Naruto flog durch die Arena, prallte an die Wand und blieb dann liegen.

In der Arena waren sowohl die Zuschauerränge als auch die Medic-Nin plötzlich still, mit so etwas hatte niemand gerechnet.

Sasuke sah zu Naruto herüber, doch dieser machte keine Anstalten wieder aufzustehen und er bewegte sich auch nicht.

Immer noch herrschte Stille in der Arena, doch die wurde von einem Schrei durchbrochen.

Alle hatten bis zu diesem Moment den Blondem angestarrt, doch nun wechselte der Blick zu dem Uchiha. Sasuke schrie immer noch und die schwarzen Zeichen von dem Mal des Fluches bewegten sich schnell über seinen kompletten Körper und wurden immer dichter, bis keine weiße Haut mehr zu sehen war. Das Weiße seiner Augen wurde schwarz, außerdem hatte er jetzt Flügel auf dem Rücken, die etwas von Händen hatten.

Nun starrten alle Sasuke an, es ging ein Raunen durch die Ränge und hier und da

konnte man Fragen verstehen:

„Was ist das?“

„Wer ist das?“

„Wie sieht der denn aus?“

„Ist das erlaubt?“

Sasuke war still geworden und schaute seinen Gegner kalt an, sein Blick zeigte schon, dass er keine Gnade walten lassen wird.

Der Kiri-Nin wich bis ans gegenüberliegende Ende der Arena zurück, Entsetzen spiegelte sich auf seinem Gesicht wieder und auch die Erkenntnis, dass er den Uchiha niemals würde besiegen können. Wenn er hier nicht sofort weg kam, dann wird er diesen Tag nicht überleben.

Die Hokage war aufgestanden und brüllte von oben herab:

„Der Kampf ist beendet, ich lasse nicht zu, dass es hier heute Tote gibt.“ doch Sasuke schien sie gar nicht zu hören, er war nur auf seinen Gegner fixiert und nahm anscheinend gar nichts mehr war.

„Sasuke hörst du mir eigentlich zu?“

Doch in diesem Moment griff er an, sein Chidori sang in der Luft, während die ganze Welt, so kam es Tsunade vor den Atem anhielt, selbst der Wind rührte sich nicht.

Sasuke stürmte auf den Kiri-Nin zu, sein Chidori größer als beim letzten mal. Er griff ohne Rücksicht und mit voller Kraft an. Ihm selbst kam es vor als würde er sein Ziel nicht schnell genug erreichen, doch die Zuschauer, konnten mit bloßem Auge seinen Bewegungen nicht folgen.

Sasuke war fast bei seinem Gegner, als sein Chidori explodierte, noch bevor er ihn erreichte. Sasuke blinzelte und vor ihm tauchte ein blonder Schopf auf. Die Augen des Schwarzhaarigen weiteten sich.

„Was?... nein...“, stieß Sasuke hervor.

Naruto krallte sich mit einer Hand in Sasukes T-Shirt und die andere presste er auf seine Brust.

Dann schaute er auf, in Sasukes Gesicht und lächelte, dabei lief ein dünner Faden Blut aus seinem Mundwinkel.

Sasuke starrte Naruto an.

Und nur langsam kam sein Verstand zurück, die Male zogen sich zurück und Sasuke sah wieder normal aus. Doch nun kam auch der Schmerz und er sah an sich herunter. Sein T-Shirt war über seiner Brust komplett zerfetzt und die Haut darunter ebenfalls. Die Explosion, durch das Chidori hatte nicht nur Naruto erwischt, sondern auch ihn selbst.

„Sasu, nicht,... mir geht's doch gut.“, flüsterte Naruto.

„Naru, es tut mir so Leid.“, flüsterte er zurück und spuckte Blut aus. „Das wollte ich nicht, ich... Naruto, was hab ich getan?“, Sasuke kamen die Tränen, als er seinen Freund sah.

„Schhh, Lass uns aufgeben... ich kann sowieso nicht mehr... kämpfen.“ Naruto drohte in die Knie zu gehen, darum legte Sasuke so weit es ging einen Arm um ihn. Dann

drehte er sich zu den Rängen um und schaute Tsunade an. Dann verkündete er lauter: „Wir geben auf, wir können nicht mehr kämpfen.“ zum Ende hin wurde Sasuke immer leiser. Er war anscheinend doch schwerer verletzt als er gedacht hatte. Seine Augen fielen zu, die von Naruto waren schon geschlossen, der Blonde war schon Bewusstlos und auch Sasuke wurde ohnmächtig.

Wieder einmal herrschte stille in der Arena und es wirkte sehr laut, als Naruto und Sasuke gemeinsam auf den Boden fielen.